Die Karawane der orangen Ameisen

Guten Morgen Lupo,

wenn ich in den Tiefen meines Gedächtnisses wühle, erinnere mich dunkel an diese Figur aus den Rolf-Kauka-Comics der 60-er. Der Wolf agierte als Gegenspieler zu den kleinen Füchsen Fix & Foxi. Mitunter zogen sie an einem Strang. Lupo war also nicht so klar wie Kater Karlo als Bösewicht gezeichnet.

Beginne ich mit den Korinthen:
Zitat: "von außerordentlicher Bedeutsamkeit" Bedeutung
Der Duden kennt beide Worte. Ich kann aber ohne weiteres auf die von dir vorgeschlagene Alternative ausweichen.

Zitat: "jetzt lag er alle viere von sich gestreckt " alle sechse
sechse ergibt bei einer Ameise vermutlich mehr Sinn. D‘ accord

Zitat: "auf den hinter mir stehenden Maulbeerbaum heraufzukrabbeln" hinauf zu krabbeln.

Bei diesem Präfix tue ich mich schwer: worin liegt der großartige Unterschied zw. herauf und hinauf“? Keine Ahnung.
Der Duden erwähnt als Beispiel: *hinaufsteigen* (zusammengeschrieben).

Zwei Begriffe musste ich googlen, um sicherzugehen, dass ich sie richtig verstehe:
Zitat: Anatta
= Nicht-Selbst bzw. Nicht-Ich

Zitat: Monomorium
(Pharao-) Ameise
Ganz lustig, weil es zu dem von mir gewählten Avatar passt.
Deren Farbe sei bernsteingelb. Das sieht ähnlich aus wie orange.
Jedoch reiner Zufall!!

An die – an und für sich naheliegende – Philosophie der Wiedergeburt hatte ich beim Verfassen des Textes gar nicht gedacht. Der namenlose Prota erleidet nach dem Tod von Dude plötzlich eine Sinnkrise. Die sich evtl vorher bereits angebahnt hatte und von ihm bisher unterdrückt wurde. Und klettert jetzt auf einen Baum (Maulbeer, Sykomore, Turm, Bergspitze, Burj al Arab, Dach der Welt etc), um dort seine wirren Gedanken zu sortieren. Oben angekommen stellt er zum einen fest, dass Höhenluft frei macht und bemerkt zum anderen, dass jenseits der altbekannten Karawanenstraße noch weitere Welten existieren. Wenngleich das Wimmeln der roten und schwarzen Ameisen sich nicht großartig vom Betrieb der orangen Kollegen unterscheidet.

Er beschließt folgerichtig, gar nichts zu tun. Also nicht zu einer Revolution aufzurufen, an deren Ende sich ohnehin nichts ändern würde. Außer dass man die alte Königin durch eine junge ersetzt. Die monotonen Abläufe würden jedoch beibehalten werden. Also begnügt sich der Prota damit, seine Gedanken neu zu sortieren, sich in Bescheidenheit zu üben und die Eitelkeit allen Strebens nach Macht/ Geld/ Ruhm zu erkennen. Als er schließlich völlig verdreckt vor der dicken Königin steht, ist ihm alles egal geworden. Selbst der Tod – und seine Weiterverwertung als Notproviant für den Winter – schockt ihn nun nicht mehr. Ob er im nächsten Leben als blaue Ameise, Kröte, Wellensittich oder gar Abteilungsleiter der Telekom erwacht: wer weiß das schon? Ist

Die Karawane der orangen Ameisen

dem Prota zum Zeitpunkt seines Ablebens auch völlig schnuppe. „Et kütt (ohnehin), wie et kütt“, heißt es bei uns im Rheinland.

Eine Prise Huxley steckt tatsächlich drinnen. Hatte dessen *Schöne neue Welt* im vergangenen Herbst mal wieder in die Hand genommen.

Lupo, sei bedankt für deine treffsichere Analyse!

VG sinuhe

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).